

der Codex wird erst später nach Basel gekommen sein. Demselben Teile weist Pertz aber auch noch die folgenden vier Notizen zu:

863. *fames valida.*

868 (für 869). *Hlotharius rex iuvenis obiit.*

869. *Yrindrudis regina*¹ *similiter obiit.*

885 (für 884). *Karlomannus rex*² *obiit.*

Bis dahin mögen also die Annalen wohl in Lobbes geschrieben sein.

Zugleich sehen wir, dass sie von 851 an wohl ungefähr gleichzeitig geführt sind. Bis 846 aber, wo die erste Hand endet, sind sie nur Abschrift, wie schon der Umstand beweist, dass der Bericht über die Schlacht, in welcher der Abt Hugo von St. Quentin und Lobbes fiel, fälschlich zu 846 statt zu 844 gestellt ist. Der Originalbericht über Hugos Tod am 14. Juni 844³ dürfte also, da er nicht in Lobbes verfasst ist, in St. Quentin entstanden sein.

Wie der unselbständige Teil der Annales Laubacenses (687—846) bestehen aber auch die Annales Aquenses (SS. XXIV, 33 ff.), die nach der Angabe des Herausgebers G. Waitz in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zu Aachen geschrieben sind und von Christi Geburt bis 1196 reichen, zu einem grossen Teile aus einer Verbindung der kleinen Königsannalen (von 688 bis 842 für 841) mit den Ann. S. Amandi (691 bis 809 für 810). Diesem Kernstück geht hier eine annalistische Uebersicht über die Folge der Kaiser mit wenigen eingestreuten anderen Nachrichten⁴ voraus, also ein annalistischer Auszug aus einer Kaiserchronik, wie man ihn auch in den Annales Stabulenses und den aus drei jüngeren Ableitungen rekonstruierbaren Lütticher Annalen vom Jahre 1000 findet⁵, wahrscheinlich mittelbar aus der in den Annales Lobenses excerpierten Kaiserchronik abgeleitet. Hinterher folgen 14 Eintragungen zu den Jahren 855—900⁶, nachher erst von 923 an 8 für

1) Karls des Kahlen Gemahlin. 2) Der westfränkische. 3) Siehe unten S. 25. 4) Es sind nur 13: vier über Christus (zu 1. 12. 30 und 33), drei über Petrus und Paulus (41. 53 und 66), zwei über Origenes (227 und 253), je eine über die Heiligen Leopardus (361), Martinus (401) und Cunibertus (654) und (634) 'Dagobertus regnat'. Die zwei über den in Aachen bestatteten Leopardus und über Chunibert von Cöln wird man für Zutat des Annalisten von Aachen halten dürfen. 5) Vgl. unten S. 32. 6) 855. Obiit Lotharius tercius Kal. Dec. (für 'Oct.') sub monastico habitu. 868 (für 867). Obiit Nicholaus papa Non. (statt 'Id.') Decembris. 870. Divisio regni.